

Manfred Kienpointner **Lebenslauf**

Ich wurde am 14.4.1955 in Hall in Tirol geboren und besuchte vom 1965 bis 1973 das Akademische Gymnasium in Innsbruck. Ab 1974 Studium der Klassischen Philologie (Lehramt) und Allgemeine Sprachwissenschaft (Doktorat) an der Universität Innsbruck. 1979 Sponsion zum Mag.phil. 1979-1980 unterrichtete ich Latein am Akademischen Gymnasium in Innsbruck und absolvierte zugleich das Probejahr.

Familie:

Ich bin verwitwet und habe zwei Kinder. Meine Frau, Mag.Dr. Annemarie Kienpointner (1948-2011), ermöglichte wesentlich meine wissenschaftliche Karriere, indem sie ihre Mehrfachbelastung als AHS-Lehrerin, Hausfrau und Mutter viele Jahre liebevoll und engagiert ausfüllte, bis sie nach ihrer Pensionierung 2006 schwer erkrankte und nach fünfjährigem schweren Leiden 2011 starb. Meine Tochter Astrid studierte Sinologie, war viele Jahre in der Erwachsenenbildung sowie als Übersetzerin tätig und arbeitet derzeit bei einer NGO. Mein Sohn Philipp ist Werbetexter.

Meine nunmehrige Lebensgefährtin, Frau Dr. Jana Valdová, war Germanistin an der Univ. Budejovice/Budweis (Tschechien), ist nunmehr assoziierte Forscherin am Bereich Sprachwissenschaft/Inst. f. Sprachen und Literaturen, Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät der Univ. Innsbruck. Sie ist spezialisiert auf deutsche Wortbildung, kontrastive Linguistik Tschechisch-Deutsch, Sprachdidaktik von Deutsch als Fremdsprache, und, last but not least, Pionierin der feministischen Linguistik in Tschechien, hat neben zahlreichen deskriptiven Analysen, darunter zwei Monographien, auch geschlechtsneutrale Sprachnormen für das Tschechische entwickelt, und kooperiert in Gender-Fragen seit Jahren mit zahlreichen Behörden, Medien und NGOs.

Akademischer Werdegang:

1981 trat ich eine Stelle als Universitätsassistent am Institut für Klassische Philologie der Universität Innsbruck an.

1982 Abschluss des Studiums der Allgemeinen Sprachwissenschaft und Promotion zum Dr.phil.

1983 erschien meine Dissertation unter dem Titel "Argumentationsanalyse" in den "Innsbrucker Beiträgen zur Kulturwissenschaft".

1984 erhielt ich für diese Arbeit den Förderungspreis der Stadt Innsbruck.

1985 Gründung des Innsbrucker Linguistischen Arbeitskreises zusammen mit Frau Prof. M. Iliescu und Dr. Silvio Ghislimberti. Bis 2019 Koordination und Moderation dieses Arbeitskreises.

Habilitation:

1990 Verleihung der Lehrbefugnis für Allgemeine Sprachwissenschaft sowie Linguistik des Lateinischen und Griechischen an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck. Zuweisung als Universitätsdozent an die Institute für Sprachwissenschaft und Klassische Philologie.

1990-1991 Forschungsjahr am Instituut voor Neerlandistiek der Universität Amsterdam (im Rahmen eines vom österreichischen Fond zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) verliehenen Schrödinger-Stipendiums).

1992 erschien meine Habilitationsschrift unter dem Titel "Alltagslogik" in der Reihe "problemata" (Frommann-Holzboog/Stuttgart).

1996 wurde mein Buch "Vernünftig argumentieren" bei Rowohlt (Reinbek bei Hamburg) veröffentlicht.

1994-2014 (und wieder 2020ff.) Mitglied des Redaktionsbeirates der internationalen Fachzeitschrift "Argumentation".

1987 bis 1996 Mitarbeit in der Redaktion der Zeitschrift "Lateinform", die praktische Anregungen zum Lateinunterricht veröffentlicht.

Professur:

1.10.1996: Berufung als Außerordentlicher Universitätsprofessor für Allgemeine und Angewandte Sprachwissenschaft ans Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.

Am 19.6.1998 wurde mir der ISSA-Award der International Society for the Study of Argumentation verliehen.

1999-2000 österreichischer Supervisor des Lise-Meitner-Post-Doc-Stipendiums (vom FWF finanziert, Projekt Nr. M436-SPR) von Dr. Shing-lung Chen, Associate Prof. an der Kao Hsiung Universität in Taiwan, zum Thema: "Interkulturelle Kontraste bei deutschen & taiwanesischen Bewerbungsgesprächen".

1999ff. Mitbegründung des "Innsbrucker Sprachtelefons", einer Beratungseinrichtung zur Beantwortung von Anfragen aus der Bevölkerung und den Standesämtern zu Themen wie Herkunft von Namen, Orthographie, Grammatik, Stilistik (Stand 2019: über 3400 beantwortete Anfragen, die in einer Datenbank gespeichert sind).

2000ff. Mitglied des Redaktionsbeirats der Online-Zeitschrift "Gesprächsforschung".

Nov. 2001-Jan. 2002: Visiting Scholar am English Department der University of Arizona, Tucson.

März 2005- Feb. 2007: Gastprofessor am Inst. f. Sprachwissenschaft der Univ. Wien (Vertretung von Univ.Prof.Dr. Ruth Wodak)

1.10.2005-31.9. 2008: Tätigkeit im Kuratorium des FWF (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung), stellvertretender Referent im Bereich "Sprachwissenschaft".

2006-2011 Mitglied des Consultation Board der International Pragmatics Association.

Okt. 2006-März 2007 österreichischer Supervisor des ÖAD-Nord-Süd-Stipendien-Projekts "Discursive Masculinities and the War against AIDS: The Kenyan Experience" von Dr. James Ogola Onyango (Department of Literature, Languages and Linguistics, Egerton University, Kenya) betreut.

Seit November 2008 Mitglied des Redaktionsbeirats der internationalen Fachzeitschrift "Journal of Multicultural Discourses".

Seit 2013 Mitglied des Redaktionsbeirats der internationalen Fachzeitschrift "Journal of Language and Politics".

Seit 2015 Mitglied des Redaktionsbeirats der internationalen Fachzeitschrift „Argumentation in Context“.

April 2014 bis August 2014 war ich Hauptansprechpartner des japanischen Gastforschers Univ.Prof. Dr. Akio Ogawa (Kwansei Gakuin Universität, Japan), dessen Aufenthalt am Bereich Sprachwissenschaft von der Österreichischen Forschungsgemeinschaft finanziell unterstützt wurde.

2017-2019 Projektleitung des vom Justizministerium finanzierten Projekts „Vorschläge zur Verbesserung der Verständlichkeit der Gerichtssprache“. Projektausführende: Frau Mag.a Linda Prossliner (Projekt Datenbank-Nummer 259894. P6410-017-018).

Gastvorträge:

An den Universitäten Salzburg, Klagenfurt und Wien (Österreich), Erfurt (Deutschland), St. Gallen (Schweiz), Amsterdam (Niederlande), Bruxelles (Facultés St. Louis; Belgien), Liège (Belgien), Kopenhagen (Dänemark), Lund (Schweden), Lancaster (U.K.), Prag (Karls-Universität; Tschechien), Olomouc (Tschechien), sowie am „Laboratoire Communication et Politique“ des CNRS, Paris, und am Centre Ernout, Univ. Sorbonne, Paris IV (Frankreich), ferner an der University of Arizona, Tucson (USA), an der University of New Orleans (USA) und an der Hangzhou Normal University (PR China).

Gutachtertätigkeit:

Ich bin Mitglied des Redaktionsbeirats der Zeitschriften "Argumentation" (1994-2014; wieder 2020ff.), "Argumentation in Context" (2015ff.), "Gesprächsforschung" (2000ff.), "Journal of Multicultural Discourses" (2008ff.) und "Journal of Language and Politics" (2013ff.).

Abgesehen von den oben genannten Zeitschriften habe ich auch Referee-Reports für die Zeitschriften "Argument and Computation", "Argumentation et Analyse du Discours", "Critical Discourse Studies", "Discourse and Society", "Folia Linguistica", "Informal Logic", "Intercultural Pragmatics", "Journal of Language Aggression and Conflict", "Journal of Pragmatics", "Pragmatics and Cognition", "Pragmatics and Society", "Pragmatics", "Sociocultural Pragmatics" und "Text" geschrieben.

Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen:

Ich habe 16 Bachelor-Arbeiten, 56 Diplomarbeiten sowie 13 Masterarbeiten betreut (in seltenen Fällen: ko-betreut) und begutachtet, ferner war ich bei 17 Dissertationen Erstgutachter und Betreuer, bei 19 Dissertationen Zweitgutachter/Zweitbetreuer/Mitglied des Prüfungssenats bei der Defensio, bei zwei Dissertationen externer Gutachter (zum jeweiligen Antrag auf Druckkostenzuschuss an der Univ. Wien).

Begutachtung von Habilitationen:

Ich habe sieben Habilitationen begutachtet (vier als externer, drei als interner Gutachter).

Forschung:

Meine Forschungsschwerpunkte liegen vor allem auf dem Gebiet von **Rhetorik und Argumentation**. Hier habe ich 3 Bücher, ca. 80 Aufsätze sowie 18 Rezensionen publiziert, darunter theoretische und empirische Beiträge zur Argumentationsforschung, Arbeiten zur Metapher und anderen Stilfiguren sowie Lexikon-Artikel zur Geschichte der antiken und modernen Rhetorik. In diesem Bereich plane ich in den nächsten Jahren vor allem die Fortführung und den Abschluss von Forschungen zu einer Sammlung von ca. zwei Dutzend "Freiheitsreden" (Arbeitstitel) von der Antike bis zur Gegenwart. Von diesen argumentativen und

stilistischen Analysen liegen inzwischen ca. ein Dutzend vor, größtenteils bereits publiziert, desgleichen Materialien zu einem Einleitungskapitel über das Konzept „Freiheit“ in der Philosophie und den Einzelwissenschaften sowie die Bedeutung von Lexemen wie dt. *Freiheit*, engl. *freedom/liberty*, frz. *liberté*, lat. *libertas* etc.

Ein zweiter Hauptforschungsbereich betrifft die **kontrastive Grammatik Latein-Deutsch**. Eine zusammenfassende Monographie ist inzwischen in der Reihe „Deutsch im Kontrast“ (hg. v. K. Vorderwülbecke und H. Schwinn, Inst. f. Deutsche Sprache, Mannheim) erschienen (Latein – Deutsch kontrastiv. Vom Phonem zum Text. Tübingen: Groos 2010). Ein daran anschließendes Projekt hat eine kontrastive Grammatik Türkisch-Deutsch zum Ziel. In Zusammenarbeit mit meinem Kollegen a.o.Univ.Prof. Helmut Weinberger (Institut für Slawistik, Universität Innsbruck) habe ich den Großteil der Kapitel der geplanten kontrastiven Grammatik Türkisch-Deutsch bereits verfasst, teilweise auch schon in Aufsatzform publiziert.

In einem dritten wichtigen Forschungsschwerpunkt behandle und klassifiziere ich **Phänomene der Höflichkeit und Unhöflichkeit**, Ideologien der Höflichkeit sowie Hassbotschaften im Internet. Insbesondere habe ich das Themenheft „Ideologies of Politeness“ der Zeitschrift *Pragmatics* (9.1., 1999) herausgegeben.

Insgesamt habe ich im Bereich **Kontrastive Grammatik und Grammatiktheorie, zur strukturellen Semantik und Metaphertheorie, zur (Un-)Höflichkeit in der Kommunikation, zur Sapir-Whorf-Hypothese, zur feministischen Linguistik sowie zum Themenbereich "Sprache und Dichtung"** ca. 70 Aufsätze und 18 Rezensionen publiziert.

Zu den oben aufgezählten inhaltlichen Gebieten der Sprachwissenschaft habe ich auch ca. 20 Handbuchartikel publiziert. Darüber hinaus bin ich Ko-Autor, Herausgeber und Mitherausgeber von 8 Büchern und von zwei Themenheften internationaler Zeitschriften ("Argumentation", "Pragmatics") im Bereich Allgemeine und Angewandte Sprachwissenschaft (Themen: Spracherwerbsforschung, Sprachen Europas, Grenzen der Sprache, Höflichkeit, Argumentation, Sprache und Politik).

Unter meiner Leitung wurde von den Bereichen Sprachwissenschaft und Klassische Philologie des Instituts für Sprachen und Literaturen der Univ. Innsbruck das 15. Internationale Kolloquium zur Lateinischen Linguistik (4.-9. April 2009, ca. 100 Teilnehmende aus ganz Europa, USA, Argentinien und Israel) an der Universität Innsbruck organisiert. Die Tagungsakten sind unter dem Titel "Latin Linguistics Today" (hg. v. P. Anreiter/M. Kienpointner, Innsbruck: Inst. f. Sprachen und Literaturen/Bereich Sprachwissenschaft) 2010 erschienen.

Tätigkeit in der akademischen Selbstverwaltung:

1998: Vorstand des Instituts für Sprachwissenschaft

1998-2004: Vorsitzender der Studienkommission Sprachwissenschaft, Verfassen des 2002 in Kraft getretenen Studienplans Sprachwissenschaft (Diplomstudium nach UniStG 1997)

2005-2007: Mitarbeit in der Administration des Inst. f. Sprachwissenschaft, Univ. Wien

2007-2011: Vorstand des Instituts für Sprachen und Literaturen, Univ. Innsbruck

2009/2010: Mitarbeit an der Erstellung des neuen Studienplans Sprachwissenschaft (Bakkalaureat, Master)

2009-2019: (Ersatz-)Mitglied der Curriculum-Kommission der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät

2011-2014: Mitglied des Fakultätsrats der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät

2011-2019: Mitglied im Board of Partners des Ludwig-Boltzmann-Instituts Neulatein.

2011-2018: Bereichsleiter des Bereichs Sprachwissenschaft am Inst. f. Sprachen und Literaturen

Mitarbeit in zahlreichen Habilitations- und Berufungskommissionen; davon einmal als Vorsitzender bei einer Berufungskommission (Romanistische Linguistik, Nachfolge von Guntram Plangg), einmal als Vorsitzender der Habilitationskommission Katharina Zipser.

Univ.Prof. i.R. Dr. Manfred Kienpointner

Institut für Sprachwissenschaft

Universität Innsbruck

Innrain 52

A-6020 Innsbruck

Fax: ++43-512-507-2837

E-mail: Manfred.Kienpointner@uibk.ac.at

Home page: <https://www.uibk.ac.at/sprachwissenschaft/>

Private Homepage: <http://www.kienpointner.info/>